

Tagungsort

Kulturwissenschaftliches Institut Essen

Goethestr. 31 - 45128 Essen

Get together

le chat noir

Brigittastr. 22 - 45130 Essen

Tagungsgebühr

20 Euro regulär

10 Euro ermäßigt
(Teilzeitbeschäftigte, Studierende)

Der Betrag ist vor Ort
zu entrichten.

Anmeldung
bis 15.12.2015
per E-Mail an:
irik@uni-due.de

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Essen-Hauptbahnhof

U-Bahn-Linie 11 und Straßenbahnen 101 und 107;

mit der **U 11** (Richtung Messe West/Süd/Gruga)
und den unterirdisch abfahrenden **Straßenbahnen 101 und 107**
(Richtung Bredeney) bis

- * Haltestelle Rüttenscheider Stern - Ausgang Museum Folkwang, Süthers Garten, Rüttenscheider Str. (Nord)
- * zu Fuß der Rüttenscheider Str. in Richtung Museum Folkwang (ausgeschildert) folgen
- * zu Fuß der Bismarckstraße in Richtung Zentrum folgen
- * nach dem Museumszentrum links einbiegen in die Goethestr. 31

Abschlussstagung des Projekts

IRiK

„Institutionelle Risikokonstellationen sexueller Gewalt in familialisierten pädagogischen Kontexten“ (IRiK)

„Grenzenlose Institutionen?

Familialisierung des Pädagogischen.“

21. und 22. Januar 2016 in Essen

Pädagogische Settings, in denen es in der Vergangenheit zu sexueller Gewalt von Erwachsenen gegenüber Kindern und Jugendlichen gekommen ist, weisen oftmals ein ähnliches Strukturmerkmal auf: Sie sind familienähnlich organisiert. Kindern und Jugendlichen soll in solchen familienähnlichen Settings an sich eine Lebenssituation angeboten werden, in der sie auf ähnlich verbindliche und vertraute Generationsbeziehungen wie in ihren Herkunftsfamilien aufbauen können. Diese Ermöglichung von Nähe kann die Stärke, aber zugleich auch ein Risikopotenzial einer familienähnlichen Gestaltung pädagogischer Settings ausmachen.

Im Kontext des weiteren Ausbaus pädagogischer Angebote in der jüngeren Vergangenheit, aber auch

angesichts der Kritik an der bisherigen Gestaltung von Lern- und Bildungsarrangements rückt das Prinzip der Familienähnlichkeit wieder stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit. Sichtbar wird dies im Feld der Ganztagschulen, in der Neustrukturierung stationärer Wohngruppen in der Jugendhilfe sowie in der entsprechenden konzeptionellen Ausgestaltung von Internaten.

Im Zentrum der Tagung „Grenzenlose Institutionen? Familialisierung des Pädagogischen“ stehen daher aktuelle Befunde aus drei ethnographischen Studien zur Adaption des Familialen in Ganztagschulen, Internaten und stationären Wohngruppen der Jugendhilfe.

Von zentraler Bedeutung für die jeweiligen pädagogischen Praktiken erweisen sich dabei die unterschiedlichen Institutionalierungsgrade der untersuchten Einrichtungen, die deshalb einen Schwerpunkt der Tagungsdiskussionen darstellen: Das Prinzip der Familialität wird in der Ganztagschule anders adaptiert als im Internat oder in der Erziehungshilfe, wie die differenten Praktiken der Familialisierung zeigen. Charakteristisch für diese Praktiken der Adaption von Familialität ist ein spezifischer Umgang mit Intimität, Privatheit und Macht. In familialisierten Settings ist daher eine besondere Grenzbearbeitung erforderlich. Die jeweiligen Eigenlogiken der unterschiedlichen Praktiken der Familialisierung werden

im Rahmen der Tagung ebenfalls vorgestellt und mit Blick auf die tendenzielle Grenzenlosigkeit von pädagogischen Institutionen zur Diskussion gestellt.

Die ethnografischen Befunde aus den Fallstudien ermöglichen somit eine weiterführende Reflexion der Bedingungskonstellationen sexueller Gewalt in pädagogischen Institutionen. Entsprechende Anchlüsse an die Forschungsergebnisse weisen die Kommentator_innen in ihren Beiträgen und Kommentierungen der empirischen Forschungsbefunde aus.

Die Tagung richtet sich an die interessierte Fachöffentlichkeit aus Wissenschaft und den pädagogischen Praxisfeldern.

Donnerstag, 21.01.2016

19.00 Uhr **Get together**
 Einladung zum informellen Austausch im le chat noir.
 Um Anmeldung wird gebeten.
 Abendessen nicht im Tagungspreis enthalten.

Freitag, 22.01.2016

8.30 Uhr **Anmeldung, Ankommen, Kaffee, Tee**

9.15 Uhr **Grußworte der Universität Duisburg-Essen
 und des BBF Berlin**

9.30 Uhr **Eröffnungsvortrag**

10.00 Uhr **Paradoxien von Privatheit im Internat**

Vortragende: Nicole Koch
 und Delia Kubiak

Kommentar: Florian Eßer

11.00 Uhr **Pause**

11.30 Uhr **Hierarchie und Partizipation
 in der Ganztagschule**

Vortragende: Martin Bittner
 und Denise Löwe

Kommentar: Kerstin Rabenstein

12.30 Uhr **Momente von Intimität
 in der stationären Wohngruppe**

Vortragende: Katharina Steinbeck
 und Meike Wittfeld

Kommentar: Margret Dörr

13.30 Uhr **Mittagspause mit Imbiss vor Ort**

14.30 Uhr **Ergebnisvortrag**

Kommentare: Barbara Rendtorff und
 Doris Bühler-Niederberger

16.00 Uhr **Kaffeepause**

16.15 Uhr **Podiumsdiskussion**

Jens Brachmann, Björn Hagen,
 Till-Sebastian Idel, Manfred Kappeler,

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Projekt-Team: Martin Bittner, Fabian Kessl, Nicole Koch,
 Delia Kubiak, Denise Löwe, Sabine Reh,
 Katharina Steinbeck, Meike Wittfeld.

www.uni-due.de/biwi/trans_soz/irik.php

Das Projekt

IRiK

„Institutionelle Risikokonstellationen
 sexueller Gewalt in familialisierten
 pädagogischen Kontexten“ (IRiK)

wird im Rahmen der Förderlinie „Sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten“ vom Bundesministerium für Familie und Forschung (BMBF) gefördert.